



מוזיאון יהודי
וסטפליה

Jüdisches
Museum
Westfalen

© Camila Berrio

Programm

2. Halbjahr 2023



@ Camila Berrio

Konzert

Samstag, 12. August 2023, 19:30 Uhr

Folkadu – Shorashim

Mit der Band Folkadu erleben Sie die Magie jüdischer Musik. Ihre einzigartige Kombination aus Gesang, Oud, Akkordeon, Trompete und dem uralten Schofar schafft einen Klang, der Traditionelles mit Zeitgenössischem und Orient mit Okzident verbindet und verschiedenste Facetten jüdischer Musik zeigt.

2023 hat Folkadu ihr Album „Shorashim“ (hebr. Wurzeln) veröffentlicht: So komplex wie das Wurzelwerk eines Baumes steht jedes Stück für Aspekte der musikalischen und kulturellen Vielfalt, die seine Schöpfer inspirierten, als sie sich an neuen Orten niederließen und integrierten.

Yael Gat – Gesang, Trompete, Schofar

Doron Furman – Oud

Ira Shiran – Akkordeon

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

gefördert vom Lions Club Dorsten-Hanse



© David Beecroft

Konzert

Samstag, 2. September 2023, 17:00 Uhr,
Gnadenkirche, Alt-Wulfen

Von Toledo bis Jerusalem

Mit ihrer neuen musikalischen Reise präsentiert die Sängerin Esther Lorenz israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie von Peter Kuhz an der Gitarre. Auch das Ostjudentum mit seiner reichen lyrischen wie geistlichen Welt findet Raum.

Erläuterungen über Bräuche, Lyrikrezitationen und Streifzüge durch die jüdische Geschichte vom Mittelalter bis heute sowie die berühmte jüdische Prise Humor vervollständigen dieses kulturelle Kaleidoskop.

Eintritt 15 € (für Mitglieder im Förderverein Gnadenkirche 10 €). Karten erhältlich beim Jüdischen Museum Westfalen, in der Stadtinfo Dorsten, online unter www.vb-shop.de, in der Filiale der Volksbank Alt-Wulfen, per Vorbestellung unter 0176 73566425 und an der Abendkasse.

in Zusammenarbeit mit der Gnadenkirche, Alt-Wulfen

Hab keine Angst, erzähl alles!

Das Attentat von Halle und die Stimmen der Überlebenden



Lesung und Diskussion

Montag, 11. September 2023, 19:30 Uhr

Hab keine Angst, erzähl alles! Das Attentat von Halle und die Stimmen der Überlebenden

Die von Esther Dischereit herausgegebene Dokumentation schildert eine außergewöhnliche Straftat und einen ungewöhnlichen Strafprozess: Der geplante Massenmord an den zu Jom Kippur in der Synagoge in Halle versammelten Juden*Jüdinnen und das nach dem Scheitern erfolgte, klar rassistisch motivierte Ausweichen auf zwei eher zufällige Opfer war für die jüdischen Gemeinschaften in Deutschland ein Fanal. Ihre Sicherheitsinteressen werden oft nicht ernst genug genommen, ihre Akzeptanz ist weiterhin prekär. Im nachfolgenden Prozess kamen die Stimmen von Angehörigen der Opfer und ihren Vertreter*innen in nicht alltäglicher Intensität zur Sprache, so dass sich aus diesen Texten ein bewegendes Bild dieses Anschlags und seiner Folgen ergibt.

Veranstaltung im Rahmen der Initiative "Brückenschlag" unter der Schirmherrschaft der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW



Ausstellung

Sonntag, 24. September bis
Sonntag, 17. Dezember 2023

Werde Zweitzeug*in

Die Ausstellung „Werde Zweitzeug*in“ lädt Besucher*innen jeden Alters, insbesondere junge Menschen, dazu ein, die persönlichen Lebensgeschichten Holocaust-Überlebender interaktiv zu entdecken und zu bewahren.

Folgen Sie einer von vier (Über)Lebensgeschichten durch die Ausstellung, machen Sie sich zu übergreifenden Themen wie Identität, aktuellem Antisemitismus und Leerstellen Gedanken, finden Sie eigene Positionen hierzu und überlegen Sie, wie Sie als Zweitzeug*innen für eine aktive Zivilgesellschaft eintreten können. Spielerische Aufgaben und interaktive Elemente motivieren dazu, tiefer einzusteigen. Altersgerechte historische Hintergrundinformationen rahmen die persönlichen Erinnerungen.

ZWEITZEUGEN e.V. ermutigt und befähigt (junge) Menschen, sich selbst als Zweitzeug*innen aktiv gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen im Heute einzusetzen.



Stadtrundgang und Museumsführung

Samstag, 30. September 2023, 15:00-16:45 Uhr,
Treffpunkt: Altes Rathaus, Marktplatz

Jüdisches Leben in Dorsten und Einführung ins Judentum

In Dorsten gibt es heute das Jüdische Museum Westfalen, aber im 19. Jahrhundert gab es ein reges jüdisches Leben in den Gassen der Altstadt. Der Rundgang zeichnet Lebensgeschichten einzelner Persönlichkeiten auf und führt zu den Stolpersteinen in Gedenken an die vertriebenen, deportierten und ermordeten jüdischen Bürger*innen unserer Stadt.

In der anschließenden Führung durch die Dauerausstellung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Themen zum Judentum und zu jüdischer Kultur, die im Museum angesprochen werden.

Im Ticketpreis von 7 € sind die Führungen und der Eintrittspreis ins Museum enthalten. Tickets sind bei der Stadtagentur erhältlich unter stadtagentur@dorsten.de oder 02362 663066.

in Zusammenarbeit mit der Stadtagentur Dorsten



Exkursion

Dienstag, 3. Oktober 2023, ganztägig
Petershagen und Minden

Die diesjährige Tages-Studienfahrt des Vereins für jüdische Geschichte und Religion folgt jüdischen Spuren am nördlichen Rand von Nordrhein-Westfalen. Zunächst besuchen wir die „Alte Synagoge Petershagen“. Ein engagierter Verein vor Ort wird uns das einmalige Ensemble von Synagoge, Mikwe und jüdischer Schule in der Altstadt von Petershagen vorstellen. Eine zweite Station ist die Synagoge der Jüdischen Gemeinde in Minden.

Kosten betragen 50 € für Busfahrt, Eintrittsgelder, Führungen

Anmeldungen bis zum 10. September per Mail unter rezeption@jmw-dorsten.de oder telefonisch unter 02362 45279

Abfahrt 07:30 Uhr ab Busbahnhof Dorsten

Männliche Teilnehmende werden gebeten, für den Besuch in der Synagoge eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Der Israelit.

Ein

Central-Organ für das orthodoxe Judenthum.

Begründet von

Dr. Lehmann in Mainz.

Donnerstag, den 14. Mai 1896.

Des heil. Schabuothsfestes wegen geben wir heute eine Doppelnummer. Die nächste Nummer, wiederum eine Doppelnummer, erscheint Donnerstag, den 21. Mai.

Leitender Artikel.

Frühling auf rother Erde.

„Das Grün auch, das auf Gräbern sproßt —
Mahnt an den Frühling leise.“ Dieses Wort des
deutschen Dichters könnte man als Motto auf ein
Ereigniß anwenden, das für unsere Emimah von
der größten Bedeutung zu werden verspricht. Und
nicht nur für die Emimah der geschestrenen Israeliten
Westfalens, sondern für das gesammte wahre Juden-
thum. Ein Projekt, dessen Durchführung von allen
Denen, welchen die Erhaltung und Fortpflanzung
unserer heiligen Lehre noch am Herzen liegt, schon
lange herbeigewünscht, dem sich aber bis jetzt un-

Wenn man bedenkt, wie die circa 150 jüd. Ge-
meinden umfassende Provinz Westfalen schon seit
langen Jahren, seit dem Tode des Oberrabbiners
Suro S"r — es mögen seitdem wohl ca. 30 Jahre
verfließen sein — noch immer des Rabbiners ent-
behrt, die Gemeinden noch immer umherirren **אין
אין ארץ אין ארץ**, wenn man ferner berücksichtigt,
wie in Folge des Mangels eines geistlichen Ober-
hauptes der religiöse Verfall unter unseren Glaubens-
genossen immer größere Dimensionen anzunehmen
droht, so daß in Bezug auf die wichtigsten religiösen
Institutionen einer jüd. Gemeinde, **אשרה קדוה עברה**,
Religionsunterricht u. s. w. die ärasste Zerfahrenheit,
die größte Willkür herrscht, wie solches nirgendwo, in
keiner anderen Provinz des deutschen Reichs, auch
nur annähernd der Fall ist, so daß man mit Recht

Vortrag

Donnerstag, 5. Oktober 2023, 19:30 Uhr
„Frühling auf rother Erde“. Orthodoxes
Gemeindeleben in Westfalen um 1900

Am Ende des 19. Jh. schlossen sich jüdische
Gemeinden - einem Aufruf des Frankfurter Rab-
biners Samson Raphael Hirsch folgend - in dem
,Verein zur Wahrung der religiösen Interessen
des Judentums in der Provinz Westfalen' (1896)
zusammen. Zu der orthodoxen Vereinigung
gehörten zeitweise bis zu 40 Gemeinden (z.B.
Dorsten, Borken). Sie beabsichtigten, die torat-
reue Lebensart gegen die sich ausbreitende Re-
formbewegung zu schützen. Ein Schwerpunkt
der Vereinsarbeit lag darin, die traditionellen
Schriften für ihre Zeit zu verstehen. So berichte-
te beispielsweise das ,Israelitische Familienblatt'
(04.1935), dass in Borken täglich in einer Grup-
pe ein Abschnitt aus der Mischna, den frühen
rabbinischen Diskussionen (bis ca. 200 u.Z.),
gelernt wurde. Walter Schiffer M.A., M.Th. be-
richtet über die regionalen Ausprägungen einer
nationalen Bewegung.

Tickets 6 €.



Für die ganze Familie

Mittwoch, 11. Oktober 2023, 10:00-12:00 Uhr

Vorlesestunde und Schnitzeljagd im Museum

Nachdem ihr eine Detektivgeschichte gehört habt, werdet ihr alle selbst zu Detektiv*innen und sucht verloren gegangene Gegenstände im Museum. Es gibt viele kleine Rätsel, die ihr nur gemeinsam lösen könnt, und manchmal müsst ihr etwas basteln, um ans Ziel zu gelangen. Am Ende findet ihr bestimmt auch einen Schatz.

Kostenbeitrag: 5 €.

Anmeldungen bis zum 9. Oktober unter lernen@jmw-dorsten.de



Filmmatinee mit Sektempfang

Sonntag, 15. Oktober 2023, 11:00 Uhr

Tel Aviv on Fire (2019)

In Tel Aviv geht es heiß her. Zumindest laut der schnulzigen Soap Opera „Tel Aviv on Fire“, die jeden Abend über die TV-Bildschirme flimmert und Israelis wie Palästinenser*innen vor der Glotze vereint. Der junge Palästinenser Salam ist Drehbuchautor und muss für die Dreharbeiten jeden Tag die Grenze zwischen Israel und dem Westjordanland überqueren. Bei einer Checkpoint-Kontrolle gerät das Skript der nächsten Folge in die Hände des israelischen Kommandeurs Assi. Das kommt dem gelangweilten Grenzwächter gerade recht. Um seine Frau zu beeindrucken, zwingt er Salam das Drehbuch umzuschreiben. Ein Bombenerfolg! Aber die Probleme lassen nicht auf sich warten... Vor dem Hintergrund des Nahostkonfliktes gelingt Regisseur Sameh Zoabi das Kunststück einer absurden und unglaublich witzigen Komödie.

Tickets (inkl. Getränk) 8 €, erhältlich bei www.central-dorsten.de



@ Stephan Rumpf

Vortrag mit Diskussion

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19:30 Uhr, online

Im Wandel der Zeit – Erinnerungskultur und das Ende der Zeitzug*innenschaft

Die Frage, welche Folgen der Verlust von persönlichen Erzählungen der Zeitzug*innen für die Erinnerungskultur hat, beschäftigt unterschiedliche Akteur*innen aus Forschung, Pädagogik und Politik seit längerem. Prof. Dr. Michael Brenner (Ludwig-Maximilians-Universität München, Seymour und Lillian Abensohn Chair für Israel-Studien an der American University Washington D.C., Präsident Leo Baeck Institut International) nimmt in seinem Vortrag aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den Blick.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Kostenlos. Anmeldungen bis 17. Oktober unter lernen@jmw-dorsten.de

Veranstaltung im Rahmen der European Days of Jewish Culture



Konzert

Freitag, 27. Oktober 2023, 19:30 Uhr

Auf Einladung des Europäischen Klassikfestivals gastiert im Rahmen seiner Konzertreihe „PIANO! – KlassikFAKTen“ die herausragende, erst 19-jährige Pianistin Oleksandra Makarova aus der Ukraine, die trotz des Krieges in ihrem Heimatland ihre internationale Laufbahn mit viel Mut und Durchhaltevermögen weiterverfolgt. Obwohl noch jung an Jahren blickt sie bereits auf eine Vielzahl internationaler Wettbewerbserfolge zurück, sowohl als Pianistin, als auch als Komponistin und Perkussionistin.

W.A. Mozart – Sonate KV 381 zu vier Händen (mit Volker Zwetschke), Schumann – Novelette op. 21/8, Brahms – Fantasien op. 116 (Auswahl), Ravel – Sonatine, Rachmaninow – Corelli-Variationen op. 21, Debussy – L`Isle joyeuse

Tickets zu VVK-Preisen ab 15 € in allen Eventim-Ticketcentern (z.B. der Dorstener Stadtagentur) sowie unter www.eu-klassikfestival.de



Lesung und Diskussion

Montag, 6. November 2023, 17:00 Uhr

Burak Yilmaz zum Thema Erinnerungskultur

Neue Generationen müssen ihren eigenen Umgang mit der deutschen Geschichte finden. Und wie können sie die Menschen erreichen, deren Familiengeschichte nicht eine deutsche ist? Der Pädagoge Burak Yilmaz kennt sich aus. Er wächst in Duisburg auf, postmigrantisch. Sein Bildungsweg – katholisches Elitegymnasium, Koranschule, Universität – durchkreuzt Milieus, seine Arbeit gefährliche Überzeugungen: Als Reaktion auf den Antisemitismus in seinem Jugendzentrum organisiert er Fahrten nach Auschwitz mit muslimischen Teenagern. Ein Explosionsgemisch aus Schmerz, Enttäuschung, Zugehörigkeit entsteht...

Veranstaltung im Rahmen der Initiative „Brückenschlag“ in Kooperation mit der Stadt Dorsten zum 9. November

Kostenlos; um Spenden wird gebeten.

Anmeldungen unter rezeption@jmw-dorsten.de oder 02362 45279.





Gedenkstunde

Donnerstag, 9. November 2023, 17:00 Uhr

Dieses Jahr findet die Hauptveranstaltung zur Erinnerung an die Novemberprogrome 1938 bereits am 6. November statt. Am 9. November sind alle Bürger*innen der Stadt und Gäste eingeladen, sich zu einem kurzen Gedenken mit Kranzniederlegung um 17:00 Uhr im Museumsgarten zu versammeln. Der Garten wird bereits ab 14:00 Uhr für stilles Gedenken offenstehen.

*Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt
Dorsten*



© Ruthe Zuntz

Lesung

Sonntag, 12. November 2023, 17:00 Uhr

Igal Avidan: „... und es wurde Licht!“

Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel

Gute Nachrichten sind selten eine Meldung wert – auch nicht, wenn sie in diesen Tagen aus Israel kommen. Dabei gibt es sie, und sie sind nachzulesen in diesem Buch, das rechtzeitig zum 75. Jahrestag der Staatsgründung erscheint. Der israelische Journalist und Autor Igal Avidan berichtet, entgegen der üblichen Fernsehbilder, aus einer bewegten Gesellschaft, in der Juden*Jüdinnen und Araber*innen längst ein Zusammenleben gefunden haben, das den Vorstellungen von ewigem Hass nicht entspricht. Gegenseitige Pogrome sind zwar an der Tagesordnung, gegenseitige Hilfe, Solidarität, Nachbar- und Freundschaft aber auch. Dieses Buch zeigt, dass die israelische Gesellschaft trotz allem dabei ist zusammenzuwachsen.

Kostenlos. Anmeldungen unter dem Vermerk „Lesung Igal Avidan“ bei ki@kreis-re.de

in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Recklinghausen



Weiterbildung

Dienstag, 14. November 2023, 09:00-14:00 Uhr
Mutig handeln – Ein Planspiel gegen Antisemitismus

In der fiktiven Stadt Mutigenstein sieht sich die Geschichtswerkstatt „Handeln statt Vergessen!“ antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt. Die Teilnehmer*innen dieses Workshops nehmen im Planspiel die Rollen der verschiedenen Mitglieder der Geschichtswerkstatt ein, vertreten deren Perspektiven und entwickeln Handlungsmöglichkeiten. Gemeinsam können wir so erarbeiten, welche Optionen wir alle im Fall von antisemitischen Äußerungen und Taten haben. Das Jüdische Museum Westfalen bietet dabei den perfekten Raum, um auch die notwendigen Hintergrundinformationen zu recherchieren. Das Workshop-Angebot richtet sich sowohl an Ehrenamtliche aus allen Bereichen als auch an Oberstufenschüler*innen.

Anmeldungen bis 10. November unter lernen@jmw-dorsten.de

in Zusammenarbeit mit der VHS Recklinghausen und der VHS Dorsten



Filmmatinee mit Sektempfang

Sonntag, 26. November 2023, 11:00 Uhr

Dancing in Jaffa (2013)

Jaffa – eine Stadt zwischen den Religionen und Kulturen. Erstmals seit seiner Kindheit kehrt der international bekannte Tanzstar Pierre Dulaine hierher zurück, um sich einen langgehegten Traum zu erfüllen: Er initiiert ein Schulprojekt, bei dem israelisch-palästinensische und israelisch-jüdische Kinder, die seit Jahrzehnten in einer Stadt aber nicht miteinander leben, gemeinsam Tanzen lernen: und zwar, da gibt es für Pierre kein Vertun, Gesellschaftstanz. Dessen Basis gründet in der grundlegenden Idee, zwei Menschen zusammenkommen zu lassen, die sich als Einheit bewegen.

Im berührenden Dokumentarfilm von Hilla Medalia geht es um Ängste, Vorurteile und was das gemeinsame Tanzen mit einem machen kann.

Tickets (inkl. Getränk) 8 €, erhältlich bei www.central-dorsten.de



Für die ganze Familie

Samstag, 2. Dezember 2023, 14:00-18:00 Uhr,
Treffpunkt Altstadt, Dorsten

Winterwerkstatt

In Kooperation mit der Kindertagesstätte St. Agatha am Westwall, der Agatha Grundschule, dem Treffpunkt Altstadt und der Mobilen Jugendhilfe findet die zweite Winterwerkstatt in Dorsten statt. Ein Kunsthandwerkermarkt und Essensstände laden zum Verweilen ein. Es gibt vielfältige Kreativangebote für Kinder. An unserem Stand können Kinder das Chanukka-Fest kennenlernen.



Konzert

Donnerstag, 4. Januar 2024, 19:30 Uhr

Im Rahmen von „PIANO! – KlassikFAKTeN“ bietet das Europäische Klassikfestival Klavierabende mit hochrangigen internationalen Künstler*innen in atmosphärisch einzigartigen Locations mit Ruhrgebietshistorie an.

Die 2002 in Herten geborene Anna Karácsonyi hat in der internationalen Klavierszene bereits für Furore gesorgt. Aktuell studiert sie bei Frau Prof. Aleksandra Mikulska an der Musikhochschule Dresden und freut sich sehr auf ihr Gastspiel in ihrer Heimat.

J.S. Bach – Präludium und Fuge BWV 872,
Beethoven – Sonate op. 81a (Les Adieux),
Schumann – Symphonische Etüden op. 13,
Chopin – Rondo à la mazur op. 5, Nocturnes op. 48, Impromptu op. 51, Polonaise op. 53

Tickets zu VVK-Preisen ab 15 € in allen Eventim-Ticketcentern (z.B. Dorstener Stadtagentur) sowie unter www.eu-klassikfestival.de



Ausstellung

Sonntag, 14. Januar bis Sonntag, 7. April 2024

Ruth Rebecca Fischer-Beglückter

Die Malerin Ruth Rebecca Fischer-Beglückter wird 1927 in Köln geboren. 1939 gelingt ihrer verwitweten Mutter mit den drei Kindern die Flucht nach Chile, wo Ruth Rebecca früh die Familie unterstützt. Ein Studium der Psychologie schließt sie erfolgreich als alleinerziehende Mutter 1970 ab und besucht parallel Kunstkurse. In den 1980ern widmet sich Ruth Rebecca Fischer-Beglückter ausschließlich der Malerei und kehrt 1982 nach Köln zurück, wo sie bis 2017 künstlerisch tätig ist.

Das umfangreiche Werk der internationalen Künstlerin zeichnet sich durch kräftige Farben und eine abstrakte Formsprache aus. Alttestamentarische Psalme, literarische Quellen und Musikerlebnisse charakterisieren ihre großformatigen Gemälde neben Naturerlebnissen und Begegnungen des Alltags.

in Zusammenarbeit mit der Synagogen-Gemeinde Köln



Begegnung

Weil Ausstellungen Einstellungen ändern.

Daher engagieren wir uns in unzähligen Kulturprojekten, wie z. B. die Ausstellungen im Jüdischen Museum in Dorsten. Und sorgen so für unvergessliche Gänsehautmomente.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen



Besucherinformationen

Adresse

Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten
(5 Minuten vom Bahnhof und
Busbahnhof Dorsten)
Telefon +49 (0)2362 4 52 79
Fax +49 (0)2362 4 53 86
info@jmw-dorsten.de
www.jmw-dorsten.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10:00 - 12:30 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 - 17:00 Uhr
(Montags geschlossen)

**Das Museum ist vom 23.12.2023
bis zum 1.1.2024 geschlossen.**

Eintritt

Der Eintritt ins Museum kostet 5 €
(Ermäßigung 2,50 €).

